

## Protokoll der 2. Sitzung der Gesamtelternvertretung

Aula des Gymnasiums, Galenstrasse

Montag, den 01. Dezember 2015

Beginn 19.00 Uhr, Ende ca. 21:45 Uhr

### TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

- Das Gremium ist mit 26 anwesenden Elternvertretern beschlussfähig
- Das Protokoll der 1. GEV-Sitzung vom 06.10.2014 wird einstimmig verabschiedet
- E-Mail Liste der GEV-Mitglieder wird zur Kontrolle herumgereicht.
- Herr Budde wird nachträglich einstimmig als Vertreter für die Fachkonferenz Physik gewählt

### TOP 3: Bericht der Schulleitung incl. Aussprache zur Schulinspektion

#### Schülerweiterungsbau:

Es hat eine wichtige Sitzung mit Frau Würger (Senatsverwaltung Bildung), Herrn Kleebank, Herrn Nack, Herrn Lorenz sowie weiteren Planern des BA stattgefunden, in der ein neuer Plan verabredet wurde: voraussichtlich im Jahr 2016 soll der Neubau in Modulbauweise entlang der Galenstrasse auf der 200m-Laufbahn erfolgen; 2017/18 ist der Neubau der 3-Felder-Turnhalle vorgesehen.

Dieser gemeinsam erarbeitete, neue Plan muss mit der Senatsverwaltung Finanzen abgestimmt werden. Der abgestimmte Plan bildet dann die Grundlage eines neuen Antrags des Bezirkes.

#### Willkommensklassen:

Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (ebenso am Kant-Gymnasium und an der Hans-Carossa-Oberschule) existiert seit Ende der Herbstferien eine sogenannte „Willkommensklasse“ – eine Lerngruppe mit neu zugewanderten Kindern nicht deutscher Herkunft ohne Deutschkenntnisse.

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler sind Kinder und Jugendliche aus Familien

- von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern/Arbeitsuchenden aller Professionen und Ausbildungsgraden aus EU-Mitgliedsstaaten
- von Arbeitnehmern/Arbeitsuchenden aus Nicht-EU-Staaten,
- mit unterschiedlichem aufenthaltsrechtlichem Status, u. a. Flüchtlinge und Asylbegehrende.

Diese besondere Lerngruppe wird parallel zu den Regelklassen geführt. Ziel ist der möglichst schnelle Erwerb der deutschen Sprache, um den zügigen Übergang in eine Regelklasse zu ermöglichen. Die Zuweisung an eine Lerngruppe für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse ist temporär.

Der Unterrichtsumfang von Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse beträgt 31 Wochenstunden. Die Lerngruppe geht jedoch nicht in die Frequenzermittlung der Regelklassen ein. Bei der Einrichtung von Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse gilt eine Zumessungsfrequenz von 12 Schülerinnen und Schülern. Zur Zeit lernen acht Schülerinnen und Schüler im Alter von 11-12 Jahren am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Die tatsächliche Belegung der Lerngruppen variiert ständig.

Es wurde qualifiziertes Personal mit abgeschlossenem Hochschulstudium im Bereich Sprachvermittlung (Deutsch als Fremdsprache) eingestellt. Herr Verch dankt den Eltern, die sich als

Sprachmittler zur Verfügung gestellt haben.

### **Schulinspektion:**

Am 24.11. fand die offizielle Berichtübergabe und Ergebnispräsentation der Schulinspektion statt. Das Ergebnis ist überdurchschnittlich gut, die genaue Auswertung ist dem Anhang zu entnehmen. Herrn Verch dankt allen, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben und für die Begleitung der Elternschaft auf dem Reformweg der letzten 8 Jahre. Der vollständige Bericht wird erst im Jahr 2015 verfügbar sein und wird dann auf der Homepage veröffentlicht. Die GEV beglückwünscht die Schule zu dem sehr positiven Bericht.

## **TOP 4: Verschiedenes**

### **„Tag der offenen Tür“**

Freiwillige der GEV, GSV und des Fördervereins haben während der Veranstaltung eine Fragebogenaktion durchgeführt um herauszufinden, was den Besuchern bei der Auswahl der Oberschule besonders wichtig ist. Aufgrund der geringen Beteiligung (insgesamt 22 zurückgegebene Fragebögen) ist die Aussagekraft eher gering. Allerdings fielen bei der Befragung zwei Dinge auf: Der Ruf der Schule, überdurchschnittlich „schwer“ zu sein, existiert noch immer. Für viele Eltern ist die Struktur der Oberschule sehr wichtig.

### **Schulfest**

Die Schulfestturnusumfrage, an der sich insgesamt 36 Eltern beteiligten, ergab folgendes Meinungsbild:

- Schulfest ja/nein: 34/2 Stimmen.
- Frequenz 1/1,5/2 Jahre: 20/1/15 Stimmen
- Vor/nach den Sommerferien: 18/17 Stimmen
- Tag (Fr./Sa.V./Sa.N.): 8,5/6,5/22 Stimmen!

Die Schulkonferenz wird unter Berücksichtigung der Umfrageergebnisse unter der Lehrerschaft und den Schülern entscheiden, wie es in Sachen Schulfest weitergehen wird.

### **Schülerweiterungsbau**

Hr. Schwope hat Telefonate mit Hr. Nack, Hr. Lorenz und Fr. Würger (Referatsleitung Schulentwicklungsplanung; Sonderprogramme Schulsanierung, Schulträgerschaft der beruflichen und zentralverwalteten Schulen; eGovernment@School) geführt (siehe unter TOP 3, Entscheidungen auf Bezirksebene werden immer zunächst der Schulleitung mitgeteilt).

→ Schulkonferenz, Schulleitung und GEV bemühen sich auch in Zukunft um ein Vorantreiben des Projektes

### **Bücherbörse der FvS:**

Die Schülerin Charlotte Hein aus dem 3. Semester hat eine neue Internetseite der Bücherbörse eingerichtet und hat angeboten, diese ein Jahr zu betreuen.

<http://fvsbuecher.blogspot.de>

Die GEV dankt Charlotte Hain für Ihren großartigen Einsatz.

### **GSV-Fahrt nach Lübben**

Der Vorsitzende der GEV, Hr. Schwope, hat die Schülervvertreter in Lübben besucht und mit ihnen das Gespräch gesucht. Dabei standen folgende Themen im Vordergrund:

Vorstellung der Elternarbeit;

Verbesserung der Kommunikation zwischen GEV und GSV;

Verbesserung der Kontakte zu ehemaligen Schülerinnen und Schüler z. B. über stayfriends, facebook etc.

### **„Weihnachten im Schuhkarton“**

Die Klasse 8 c dankt allen „Unterstützern“ der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“  
Dank der großzügigen Hilfe war es möglich, 46 Kartons mit Geschenken zu packen

### **„Lauf für Afrika“**

- 110 Team à 3 Personen haben freiwillig teilgenommen.
  - Die Teilnehmer kamen überwiegend aus den unteren Klassenstufen.
  - Im Team wurden 13-48 Runden gelaufen.!
  - Die Gesamteinnahme beläuft sich auf mehr als 6000€.
  - Die Außenwirkung ist sehr groß, da der Lauf in der Altstadt Spandau stattfindet.
- Es folgt ein Meinungsaustausch darüber, ob in Zukunft bei dieser, oder einer ähnlichen Veranstaltung, der Erlös der Schule bzw. den Schülern zu Gute kommen soll, da vermutet wird, dass dadurch das Engagement der Schüler und Sponsoren noch erhöht werden könne. Es wird kritisch angemerkt, dass es wichtig ist, dass die Schüler lernen, sich auch dann zu engagieren, wenn der Erlös nicht ihnen, sondern einem guten Zweck zu Gute kommt. Außerdem verfügt der Lauf für Afrika bereits über eine gewisse Tradition, so dass eine Veränderung des Zwecks kritisch teilweise angesehen wird. Die Mitglieder werden aufgefordert sich diesbezüglich Gedanken zu machen und Ideen zu sammeln, so dass bei der nächsten GEV eine Vertiefung der Thematik erfolgen kann.

### **Kommunikationswege**

Die GEV stellt den Antrag, dass in der Schulkonferenz eine Geschäftsordnung erarbeitet und schulintern veröffentlicht wird, die die Kommunikationswege zwischen den einzelnen Schulgremien und ihren Mitgliedern beschreibt.

## **TOP 5: Berichte aus den Gremien**

### **Gesamtkonferenz:**

- Die Gesamtkonferenz genehmigt den Antrag, dass die FvS-Oberschule an der aktuellen Bewerbungsrunde für die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ teilnimmt. Wichtigstes Anliegen dieser Initiative ist die nachhaltige Verbesserung des MINT-Unterrichts (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) an Schulen.
- Die Gesamtkonferenz hat dem Antrag des Fachbereichs Französisch zugestimmt, in Zukunft eine der zwei Klassenarbeiten in der Mittelstufe durch eine Projektarbeit bzw. eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

### **Bezirksselternausschuss:**

Alle Schülerinnen und Schüler der „Willkommensklassen“ müssen schulärztlich untersucht werden, bevor sie den Unterricht besuchen dürfen. Eine Verbreitung von Infektionskrankheiten soll auf diesem Weg verhindert werden. Problem hierbei ist, dass es in ganz Berlin nur eine einzige Einrichtung gibt, bei der sich die Kinder und Jugendlichen dieser Untersuchung unterziehen können, was zu langen Wartezeiten führt. Einige Bezirke verzichten daher bereits auf die vorgeschriebene Untersuchung! Nicht so Spandau.

### **Steuergruppe:**

- Im Kollegium sollen regelmäßig pädagogische Klassenkonferenzen stattfinden, damit nach dem Probejahr weniger Kinder die Schule verlassen müssen.
- Durch die Teilnahme am NaWigator-Wettbewerb soll das „Math-Nat-Profil“ gestärkt werden.

#### **Förderverein:**

Die GSV-Schülerfahrt wurde durch den Kauf der Fahrkarten unterstützt.

Die Anschaffung einer Tischtennis-Ballmaschine wurde mitfinanziert

Es werden Sofas für die Einrichtung des Oberstufenraums gesucht;

#### **Fachkonferenzen:**

##### **Deutsch**

- Ab Schuljahr 2015/16 wird es einen neuen Rahmenlehrplan für die Sek. 1 und Sek. 2 geben, durch den die Differenzierung noch stärker gefördert werden soll
- Im Kollegium wird befürchtet, dass einige Schülerinnen und Schüler die Anforderungen der schriftlichen MSA-Prüfung in diesem Schuljahr nicht schaffen könnten. Eventuell muss im Deutsch-Unterricht für eine mündliche Prüfung geübt werden

##### **Latein:**

- Die Leiterin der FK Latein ist zurückgetreten. Ein Nachfolger wird noch gesucht
- Die Methodentage an der Humboldt-Universität waren ein großer Erfolg

##### **Mathematik:**

- Reflexion der Module während der Methodentage:
  - eine Simulation der mündlichen Prüfung ist nur für das 3. Semester sinnvoll;
  - gute Erfahrungen bei der Nullstellenberechnung;
  - ggf. sind weitere Module, z. B. Geometrie für das 3. Semester geplant
- Einheitliche Bewertung:
  - in der Oberstufe sind 2/3 der Noten mündlich; Im LK zählen Klausurergebnisse 50%
  - zur mündlichen Note gehören: Qualität der Antworten, freiwillige Mitarbeit, Bemühen, Hausaufgaben, Zusammenarbeit, das Verhalten in der Gruppe sowie Ergebnisse von Tests;
- Auswertung LAL 7:
  - deutliche Unterschiede der Klassen 7a und 7b zu den anderen 7. Klassen;
  - diese schneiden in allen Bereichen sehr viel besser ab

##### **Geografie:**

Ein Fachraum Geografie fehlt, was den Unterrichtsalltag erheblich erschwert

##### **Biologie:**

- Reflexion der Module während der Methodentage:
  - Mischung aus 1. und 3. Semester im Modul „4. Prüfungsfach“ ungünstig, da der Leistungsstand zu unterschiedlich ist
  - im kommenden Schuljahr erfolgt eine Trennung
  - 4 Std. LK in der Methodenwoche sehr gut, da sich der Kurs gut kennenlernt und wesentliche Methoden geübt werden können;
- Abitur 2015:

- in der 5. PK soll jeder Kollege max. fünf Gruppen betreuen; überzählige Gruppen werden auf alle Kollegen aufgeteilt;
- Fremdkorrektur bleibt bestehen - wahrscheinlich HCO
- Suchtprävention (Uli Oertel):
  - in den Schuljahren 14/15 und 15/16 findet an einem Schultag in den Klassenstufen 7 bis 9 Suchtprävention statt;
  - 7. Klassen: Alkohol (Karuna e.V.)
  - 8. Klassen: Rauchen und Cannabis (Karuna e.V. und HU)
  - 9. Klassen: Spiel- und Glücksspielsucht (Karuna e.V.)
  - alle Klassenstufen: kostenlose Präventionsveranstaltung „GAME OVER“ (Pilotprojekt in Spandau und Mitte; 7b und 8a haben im November Probelauf durchgeführt);
  - 2015/16 sollen die Suchtpräventionstage klassenstufenweise in die Methodenwoche integriert werden;

### **Physik:**

Herr Stöcker besuchte die NaWigator-Tagung in Kassel. Die FvS möchte im Rahmen dieses vom Bund ausgelobten Programmes einen schulischen Akzent setzen. Das Programm dient dazu, insbesondere Schüler in den Klassenstufen 5-7 im MINT-Bereich zu fördern. Dazu wird im zweiten Projektjahr ein Wettbewerbstag veranstaltet. Weitere Informationen dazu unter [http://www.km.bayern.de/download/7460\\_nawigator.pdf](http://www.km.bayern.de/download/7460_nawigator.pdf)

Sanierung Physik wird konkret geplant (Ausstattung)



## Anlagen: Auszüge Ergebnisse der Schulinspektion

Qualitätstabelle: Insgesamt wurden 17 von 28 möglichen Bereichen überprüft. Die Ergebnisse werden mit den Buchstaben A (Bestnote) bis D charakterisiert. Die FvS hat nur Bewertungen mit A und B erhalten.

**Qualitätstabelle** (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität)

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn <b>A</b>	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots <b>B</b>	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern <b>A</b>	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft <b>A</b>	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz <b>B</b>	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben <b>A</b>
1.2 Methoden- und Medienkompetenzen	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: Unterrichtsprofil <b>B</b>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule <b>A</b>	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement <b>A</b>	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium <b>B</b>	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms <b>A</b>
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung <b>A</b>	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement <b>A</b>		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen <b>A</b>	4.4 Unterrichtsorganisation <b>A</b>		

**Ergänzende Qualitätsmerkmale**

E.1 Förderung der Sprachkompetenz <b>B</b>	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil <b>B</b>
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## **1 Ergebnisse der Inspektion an der Freiherr-vom-Stein-Schule**

### **1.1 Stärken und Entwicklungsbedarf**

#### **Stärken der Schule**

- lernförderliches, von gegenseitigem Respekt getragenes Schul- und Unterrichtsklima
- deutliche Fortschritte bei der Individualisierung des Lernens
- systematische Förderung der Methodenkompetenzen der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage des schulinternen Curriculums
- partizipatives, demokratisches und auf die Steuerung der Veränderungsprozesse ausgerichtetes Schulleiterhandeln
- engagiertes Kollegium, das sich den Veränderungen der schulischen Rahmenbedingungen stellt und die Neuorientierung mitträgt
- Einbeziehung der Eltern in das Schulleben und die Schulentwicklung
- Kooperationen mit externen Partnern zur Stärkung des schulischen Angebots

#### **Entwicklungsbedarf der Schule**

- Zusammenfügen der unterschiedlichen Schwerpunkte zu einem klareren Schulprofil
- abgestimmtes, Verbindlichkeit schaffendes Fortbildungskonzept